

Der Aufbau der missionierenden Kirche im Missionsland
Kyodan-Shimpoh 4593 (der Heiligabend 2005)
Zusammenfassung des Artikels

23.-24. Nov. 2005 wird die Tagung in Hakone gemacht im Rahmen des Kirchenbezirkes Ost-Tokio. Der Referent, Prof. Takayasu YAMAGUCHI, hat den Vortrag unter dem Titel „der Aufbau der missionierenden Kirche“ gehalten.

Er begann den Vortrag mit Proverb 29.18 „Wo keine Offenbarung ist, wird das Volk wild und wüst; aber wohl dem, der auf die Weisung achtet.“

Das Gegenteil von „wild“ und „wüst“ d.h. „egoistisch“ ist das Vertrauen auf Gott, das uns, egozentrischen, nämlich gottlosen Christen, den Zahn ziehe. Das Missionsgebot Jesu am Ende des Matthäi bringe uns aus der Wüstenei zu der Hingebung.

Der Hauptteil des Vortrags wird in drei Teile geteilt. Erstes Kapitel heißt Missiologie als Ekklesiologie im Missionsland. Viele Theologen würden die Lehre der Mission betrachten, aber fast alle (hauptsächlich vier Typen) seien kognitiv und bleiben theoretisch, die nur gut die Lage interpretieren, warum wir nicht gut Mission machen können. Eine wirkliche Theorie der Mission solle motivierende Theorie sein. Solch eine neue Theorie rekonstruiere die theologische Paradigmen und konstruiere wieder den theologischen Aufbau auf dem neuen Fundament.

Im Zweiten Kapitel wurde die Missionsmeditation betrachtet. Die Idee kommt aus der Predigtmeditation.

Bspl. 6.: Apostelgeschichte 27. Apologet Paulus.

Paulus hat das Urbild des Zeugnisses der Christen gezeigt. In Japan sind alle Religionen gleichgestellt, und alle müssen das Selbstmanifest öffentlich durch Mission als freie Konkurrenz machen. Wer glaubt, dass das Kreuz nicht nur für mich selbst sondern auch für andere bedeutsam ist, baut nicht nur Kirche auf sondern engagiert sich auch in der Gesellschaft mit Konfession. Die Gesellschaft kennt den Maßstab der Demokratie: Wie der Staat sich zu Religionen verhält. Unter der Regel der Trennung von Staat und Kirche ist es wichtig geworden, wie die religiösen Gemeinschaften ein gutes Engagement hinsichtlich der Gesellschaft durch Mission machen, weil die Trennung von Staat und Kirche die Trennung von Staat und allgemeinen Gemeinschaften bedeutet, und die demokratische Gesellschaft besteht nun aus solchen Gemeinschaften einschließlich des Staates selbst. Deswegen kann man sagen, dass wenn die Kirche gut Mission als die Rolle der Kirche machen kann, diese Gesellschaft gesund ist. Alle, was die Kirche schon gemacht hat in diesen 150 Jahren, der Schule-, Krankenhaus-, Kindergarten-, Hospital- aufbau, die wir als gute Angebote dachten, sind schon säkularisiert und nicht mehr rein kirchlich. Was wir jetzt anbieten können und was Japan möchtet ist das Heil von Religion.

Das heißt ein Beispiel der Missionsmeditation.

Dritter Teil ist die Skizze und Praxis der Missiologie als Ekklesiologie. Das offizielle, aber fast vergessene⁽¹⁾ Motto und Definition unserer Kirche bezüglich Mission heißt: Senkyo (Mission) ist der Kirchenaufbau, Gottes Wort hörend und das Mitbringen des Gottes Wortes nach jedem Ort. Dieses Motto gilt nicht nur für die einzelne Gemeinde, sondern auch für unsere ganze Kirche. Hierin besteht die Gemeinschaftlichkeit. Paulus hat immer auch den Namen seines Mitarbeiters im Brief erwähnt. Wenn man wirklich Mission machen will, kann man die Gemeinschaftlichkeit nicht übersehen. Zwischen Gemeinden, unter den Pfarrern selbst, zwischen Pfarrer und Laien. Die Lehre der Mission soll diese Gemeinschaft tun aber tut es in Wahrheit nicht⁽²⁾, teilweise weil sich die Theologie zu sehr auf die Theorie konzentriert, und teilweise weil die Theologen selbst die Notwendigkeit des Aufbaus der gemeinsamen Theologie übersehen. Eine „missionierende Gemeinschaft“ soll umfassenderer Begriff als eine Gemeinde sein. Er zeigt das wirkliche Beispiel des neuen Kirchenaufbaus mit zwei Gemeinden und verschiedenen Kollegen in Yokohama

mit vielen Schwerpunkten.

- (1) Wegen der schwierigen folgenden Debatte. Das Wort Mission heißt auf Japanisch Dendo und Senkyo. Religionswissenschaftler behaupten, dass man den Unterschied erkennen muss zwischen der Verkündigung des Gotteswortes und der sogenannten Diakonie. Außerdem wurde durch einige Kirchenpolitiker behauptet, dass die Kirche nicht mehr Mission machen darf wegen des Kolonialismus. Beide Positionen verstehen sich als missionskritisch. Aber wie man ganz einfach verstehen kann, behaupten die beide unterschiedlich. Der einer betont den Unterschied, der andere betont die Einheit. Trotzdem wurden sie gemischt, und Theologen muss die neue Benutzungsweise erfinden. Wir definieren, Dendo ist die Verkündigung des Gotteswortes und Senkyo ist die Verkündigung und die Diakonie. Keiner sagt, die Diakonie ist ausschließlich Senkyo, aber das Wort Senkyo wird verstanden als die Diakonie ohne Verkündigung. Und die Beziehung zwischen der Verkündigung des Gotteswortes und der Diakonie ist solange gefährdet bis 1996 oder 2001. 1996 ist kirchenpolitisch ein entscheidender Punkt, als die Synode einen neuen Vorsitzenden erwählt hat, der öffentlich das Wort Mission benutzt hat. 2001 ist eher ein theologisch entscheidender Punkt, wegen der Veröffentlichung der „Theologie der Mission“. Aber tatsächlich seit den 80ern ist diese Diskussion beendet, weil die Missionskritiker nichts theologisches mehr entdecken an dieser Idee, der die Praxis fehlt.
- (2) Keine japanische Gemeinde ist gross. Durchschnittlich 40 Gottesdienstbesucher und 60 Mitglieder. D.h., die Gemeinde muss finanziell nur einen Pfarrer unterstützen, und der Pfarrer muss nicht die Nachbargemeinde beachten. Die geringe Anzahl der Mitglieder einer Gemeinde ermöglicht dem Pfarrer eine gewisse Machtposition inne zu haben. Und die Gemeinde kann nicht ihre eigene und gemeinsame Tradition entwickeln. Das ist eine moderne und vielleicht protestantische Konsequenz im Missionsland. Wenn die Pfarrer oder die Gemeinden gemeinsam die Mission betreiben wollen, gibt es tatsächlich zwei Wege. Ein Raster wäre die kleine Gruppierung je nach entsprechender Schule. Anderer schwierigere aber theologischere Versuch, wäre die Umschau und Bestätigung der Tradition unserer Gemeinden und unserer Kirche und die Entdeckung der solchen gemeinsamen Idee, was überhaupt die Kirche ist, und sein kann. Prof. Yamaguchi, Pfr., behauptet dass die Theologie der Ki-Ho in Tokio, die einzige offizielle Ki-Ho in Kyodan, so sein soll, weil der Kyodan the united Church of Christ in Japan (die Unierte Kirche Christi in Japan) heißt.

伝道する教会(の建設)

西東京教区伝道協議会・主題講演

一月二三日、四日、富士箱根ランドスコールプラザホテルを会場に開催された西東京教区伝道協議会で、日本に於ける現在の教会事情に照らしても大いに注目すべき主題講演がなされた。

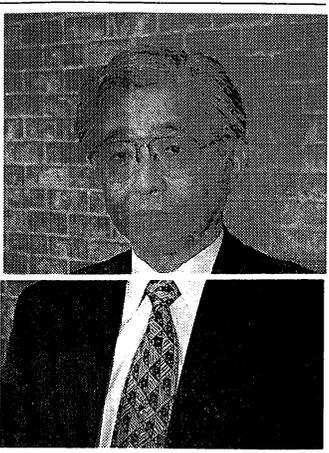


高度に神学的な講演に、しかし魅せられる聴衆

山口隆康東京神学大学教授による『伝道する教会(の建設)』がそれである。講演は、箴言の「幻がなければ民は墮落する」を教える者(29章18節)の引用で始められた。『民(信仰者)が、墮落する』とは「民ががままにふるまう」という意味であり「わがまま(墮落)は自己追求の罪、神への服従の反対語で、『伝道の幻』は、わたし

教会学としての伝道学

本論は、三部構成になっており、その第一章では「日本という伝道地で、伝道を展開し、推進する」べく『教会学としての伝道学』が提唱された。『伝道に関する神学的認識や理論にのみならず、実際には福音伝道を進めることができない』『理念』に過ぎない。『伝道に関する神学的認識や理論にのみならず、実際には福音伝道を進めることができない』『理念』に過ぎない。



主題講演 山口隆康東京神学大学教授

また、既成の伝道論を分析、四つの型に類型化し、「それらの前提となる思考形式は、思考の枠組みや思考構造が『伝道推進する伝道の神学』になつていない」と指摘した。その上で、「伝道推進を可能にする伝道の神学となる

「伝道とは何か」ということとさまざまな解釈され、曖昧になって行く時代の現実の中で、伝道しない、伝道出来ないことの理由説明ばかり巧みになっていく自分を発見し、慄然とした。現在の日本社会は深く病み、癒しを求めている。日本社会は、真に実力のある宗教による癒しを期待している。社会は『まことの福音』を求めているのだから、福音伝道こそ日本社会にキリスト教がもつとも貢献できる社会的活動であり、社会的奉仕であると言えらる。

『伝道黙想』が必要

第二章では、『教会の学としての伝道学』を構想するには、福音伝道の閉塞状況が打破され、活ける水が泉からあふれ出ることを求める思考が要求される「礼拝説教の準備過程において、霊の現臨のもとでの説教黙想を欠くことはできない。伝道の神学の構想においても聖書を前に置き、福音伝道という課題のめぐる黙想を欠くことはできない」と、『説教黙想』と並びべき『伝道黙想』の必要が提唱された。

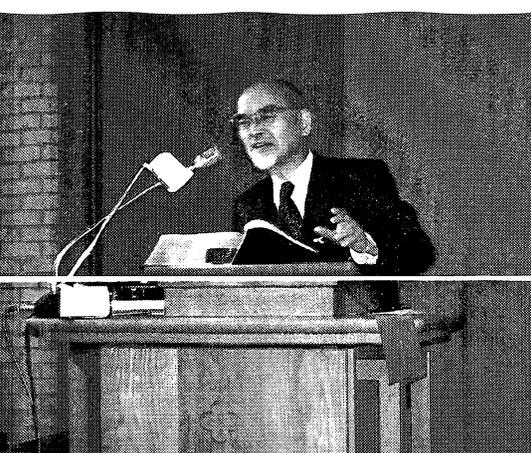
『伝道する共同体』の形成

第三章は「教会の学としての伝道学」のスケッチと実践。山口教授が神学大学を卒業して以来、留学期間を除いて、殆どの期間携わってきた開拓伝道、特に、五反田教会と玉川平安教会での実践例に焦点が充てられ、両教会の協力による新しい形態の伝道、横浜市営地下鉄、センター北駅前に関する都市伝道が紹介された。

「にんげん大学」開催

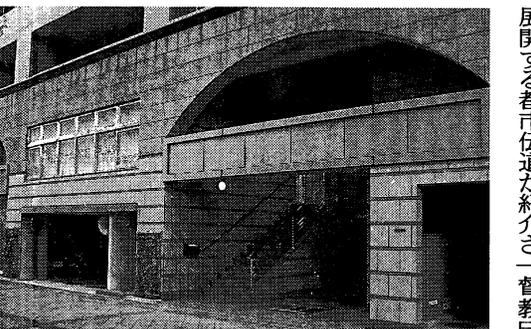
部落解放運動の一環として

東海教区部落差別問題特別委員会主催の第一六回「にんげん大学」が十一月三日沼津教会を会場にして開催された。講師は、教団部落解放センター運営委員会委員長の東岡山治氏で、第一部「怒りから折りへ」第二部「糾弾から尊敬へ」と題した二度の講演を通して参加者に部落解放への啓発を促した。参加者は三三教会四八名であった。この「にんげん大学」は東海教区が部落解放運動の一環として取り組んでいる企画で、教区内にある六分支部を輪番で会場とし、第二部では、差別を喜び、差別をなくすだけ



講演：東岡山治教団部落解放センター運営委員会委員長

「差別をなくすの」は、被差別の現場に行き、その人々の感性に育まれ、その者たちの中で生き、体身にして分けることだ」との講師の指摘に心を動かされた」と語っている。このように今回の集会は、参加者から解放運動そのものへの恐れを取り除き、差別をなくすだけ



センター北駅前=このビルの中で開拓伝道

「伝道とは何か」ということとさまざまな解釈され、曖昧になって行く時代の現実の中で、伝道出来ない、伝道出来ないことの理由説明ばかり巧みになっていく自分を発見し、慄然とした。現在の日本社会は深く病み、癒しを求めている。日本社会は、真に実力のある宗教による癒しを期待している。社会は『まことの福音』を求めているのだから、福音伝道こそ日本社会にキリスト教がもつとも貢献できる社会的活動であり、社会的奉仕であると言えらる。